Wenn man Glück im Unglück hat

Von Dr. RALPH SUMMERS (Philadelphia)

Zeichnungen von Max Zschoch

Das Leben liebt offenbar die unwahrscheinlichsten Späße. Hinter Albany im Staate New York gibt es eine gefährliche Stelle, an der die Autostraße in scharfem Gefälle die Gleise kreuzt, über die die Expreßzüge von der Küste nach Chikago in ihremHundertkilometertempo dahinsausen. Die Kreuzung ist, wie fast überall in den Vereinigten Staaten, vollkommen ungeschützt und daher schon verschiedentlich der Schauplatz tödlicher Zusammenstöße gewesen. Vor etwa sechs Wochen unternahm nun der Landwirt James Powers mit seiner Frau und drei Kindern am Sonntag eine Vergnügungsfahrt im Familienauto und näherte sich auf dem steilen Stück Straße der Kreuzung mit solcher Geschwindigkeit, daß er sein Fahrzeug nicht mehr rechtzeitig zum Stehen bringen konnte, als er den Eisenbahnzug im gefährlichsten Augenblick herannahen sah. Und jetzt ereignete sich ein Unfall, der die geradezu groteske Launenhaftigkeit des Schicksals in einzigartiger Weise zeigt. Das Auto fuhr dem Eisenbahnzug mit noch etwa vierzig Kilometer Stundengeschwindigkeit in die Seite, wurde ein paar Meter mitgerissen und blieb sodann als ein Trümmerhaufen neben dem Gleis liegen. Von den Insassen, die durch die Wucht des Zusammenpralls aus ihren Sitzen geschleudert wur-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id364572701-19330200/85 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT